

Medienliste zum Welttag der Migrant:innen und Flüchtlinge

(Absteigend nach Produktionsjahr)



Online-Video | 4990481 | 5 Min. | 2022

Was sagt eigentlich die Bibel zu Migration?

Es spricht die Pastoraltheologin Regina Polak.

Der jüdische und christliche Glaube sind auf der Flucht, während der Vertreibung in Migrationssituationen entstanden. Damals wie heute waren Migrantinnen Botschafter:innen. Die Bibel ist voll von Migrationsgeschichten und das Migration ein Lernort des Glaubens ist. Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen. (Ex. 22,20) Zum christlichen Glauben gehört auch immer das Aufbrechen auch aus selbstverständlichen Gegebenheiten. Glaube heißt Aufbrechen.



Online-Video | 4990448 | 55 Min. | 2021

Shadow Game

Das Phänomen unbegleiteter Kinder und Jugendlicher, die nach Europa fliehen, ist nicht neu. Weil aber viele europäische Länder ihre Grenzen geschlossen haben, sind die damit verbundenen Risiken extrem hoch geworden. Die geflüchteten Minderjährigen stammen hauptsächlich aus Pakistan, Afghanistan, dem Irak und Syrien. Oft sind sie Monate oder sogar Jahre unterwegs. Shadow Game begleitet Jugendliche auf ihrer gefährlichen Reise quer durch ganz Europa, entlang der sogenannten „Balkanroute“. Auf der Flucht vor Armut und Krieg haben diese jungen Menschen ihre Hoffnungen auf Europa gesetzt. Doch um an ihr Ziel zu kommen, müssen sie durch eine Schattenwelt aus Minenfeldern, reißenden Flüssen, Menschen-Schmugglern und gewalttätigen Grenzschutzbeamten und versuchen verzweifelt, das zu gewinnen, was sie „The Game“ nennen.

Shadow Game zeigt authentisch und unmittelbar die erschütternden Auswirkungen der europäischen Grenzpolitik aus der Perspektive der jungen Menschen, die ihre Erlebnisse mit ihren Smartphones festhalten.



Online-didaktisches Video | 55505141 | ca. 10 min f | 2021

Out of Context; In echt? [OmdU]

Zwei Kurzfilme setzen sich satirisch mit der Problematik der Diskriminierung durch Sprache auseinander: In "Out of Context" tappen vier Freunde in einer Bar mit dem Aussprechen eines rassistischen Worts ins Fettnäpfchen. In "In echt?!" spricht eine Frau in der S-Bahn einen Fahrgast mit Migrationshintergrund auf Englisch an. Die Entschuldigung für ihren vermeintlichen Rassismus löst unter den Fahrgästen hitzige Debatten über Vorurteile aus.



Online-Video | 4990414 | 14 Min. | 2021

anerkannt unbekannt

Anerkannten Geflüchteten wurde gemäß Genfer Flüchtlingskonvention in Griechenland Asyl gewährt. Was in Österreich einen Schritt Richtung Selbstbestimmung und Integration bedeutet, ist in Griechenland der Weg in die Obdachlosigkeit. Einige 10.000 Menschen sind am Festland gestrandet, leben teilweise auf der Straße und sind von jeglichen Sozialleistungen abgeschnitten. Die Zahl der Menschen in den griechischen Lagern hat sich in den letzten Monaten reduziert, dennoch ist die Situation für sie nach wie vor menschenunwürdig. Hilfe vor Ort ist eine notwendige humanitäre Intervention, Menschen brauchen jedoch langfristig Schutz und Sicherheit.

Mit einem berührenden Kurzfilm macht Carlo Neuhuber auf die Situation von anerkannten Geflüchteten in Griechenland aufmerksam. Gleichzeitig wird damit die Forderung des Pastoralrates der Diözese Linz zur Aufnahme einer überschaubaren Zahl von anerkannten Geflüchteten unterstrichen.



Online-didaktisches Video | 55504853 | ca. 13 min f | 2021

Aysha [OmdU]

In einem Hinterhof im syrischen Rojava. Die Mutter zweier verschleierter Geschwister verlangt von ihnen, die erste Sure des Koran auswendig aufzusagen. Während die Schwester die Prüfung vorbildlich besteht, hat "Aysha" Schwierigkeiten, die Verse zu zitieren. Anders als die Schwester lehnt "Aysha" die auferlegte Rolle ab und zieht damit den Unmut der Mutter auf sich. Als das Kind sich wehrt, eskaliert die Situation.



Online-didaktisches Video | 5523029 | 39 min f | 2021

Masel Tov Cocktail

Dimitrij Liebermann (19) ist Jude und hat Tobi geschlagen. Dafür soll er sich entschuldigen. Nur leid tut es ihm nicht unbedingt. Auf dem Weg zu Tobi begegnet Dimitrij ein Querschnitt der deutschen Gesellschaft mit Vorurteilen und immer wieder ein Problem, das es auszuhandeln gilt: seine deutsch-jüdische Identität. Eine Zutatenliste fasst den Inhalt des Kurzfilms zusammen: 1 Jude, 12 Deutsche, 5 cl Erinnerungskultur, 3 cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus. Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln.



DVD-Video | 061137 | 103 Min. didaktische DVD | 2020

Das neue Evangelium (OmU)

Der Theatermacher Milo Rau inszeniert in der süditalienischen Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme und in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Tomatenplantagen, das "Neue Evangelium". Indem die Flüchtlinge aus Afrika in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern schlüpfen, entsteht eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Eine anregende Mischung aus Passionsgeschichte, "Making of" und politaktivistischer Dokumentation, die aufs Konkrete gerichtet ist und deshalb politischen Signalen Vorrang vor einer differenzierteren Analyse gibt. (Filmdienst)



DVD-Video | 061039 | 95 Min. | 2018

Eldorado

Der Schweizer Filmmacher Markus Imhoof erinnert sich angesichts der im Mittelmeer ertrinkenden Flüchtlinge an seine eigene Kindheit, als nach dem Krieg eine junge Italienerin aus dem ausgebombten Mailand in seiner Familie Unterschlupf fand. Der essayistische Film verbindet persönliche Reflexionen, Briefe und andere Dokumente mit bedrängenden Gegenwartsbildern sowie investigativen Recherchen, die dem zynischen Kreislauf der Ausbeutung illegaler Migranten auf die Spur kommen. Durch den unmittelbaren emotionalen Zugang verdichtet sich der Film zum eindringlichen, zutiefst humanistischen Appell an die Verantwortung der Menschen füreinander. (Filmdienst)

(Mit Hörfilm für Sehbeeinträchtigte)

(Gemeinsamer Filmankauf in Kooperation mit epolmedia, der entwicklungspolitischen Mediathek von Welthaus Linz. Weiterführende Medien zu entwicklungspolitischen Fragestellungen und zum globalen Lernen finden Sie hier <http://www.epolmedia.at/>)



Online-didaktisches Video | 55501637 | ca. 10 min f | 2018

All inclusive

Urlaub auf Kreuzfahrtschiffen verbindet sorglose Freizeit mit maximalem Reisekomfort. Riesige schwimmende Hotels bringen viele hundert und sogar tausende von Menschen in kurzer Zeit zu weltberühmten Sehenswürdigkeiten und Destinationen. Auch an Bord ist einiges los: Kapitänsdinner, Schlemmen in unzähligen Restaurants, Musik, Party, Sonnenbaden, Comedy und Spaß am Pool. Doch könnte es vielleicht auch so sein, dass den Menschen an Bord gar keine andere Wahl bleibt, als sich glänzend zu amüsieren? Mit Sinn für Humor führt der Film eine straff organisierte Urlaubswelt vor Augen und stellt sie in Frage.

Zusatzmaterial:

Infos zum Film und den Materialien;

Vorschläge zur Unterrichtsplanung;

Arbeitsmaterial;

4 Arbeitsblätter;

Making of;

10 Bilder;

Medientipps;

Internet-Links.



Online-Video | 4990260 | 40 Min. | 2017

Der Entscheider

Sowohl der Asylwerber als auch der "Entscheider" stehen unter enormem emotionalen Druck. Doch bevor das Hauptinterview stattfindet, muss der "Entscheider" alle bis dahin bekanntgegebenen Daten des Asylwerbers prüfen. Dafür stehen ihm sämtliche Abteilungen des BFA im Lande, Mitarbeiter der österreichischen Konsulate und Asylbehörden der meisten EU-Länder zur Verfügung.

"kreuz und quer" begleitet den 27-jährigen Afghanen durch sein Asylverfahren, jedoch aus der Perspektive des 33-jährigen Entscheiders, Florian Tschabuschnig, der als Angestellter des österreichischen Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl über den Verbleib des afghanischen Asylwerbers in Österreich entscheiden wird. Es ist ein Blick hinter die "Kulissen" des österreichischen Asylwesens - wie Behörden und deren Angestellte über das Schicksal von Flüchtlingen entscheiden.



Online-didaktisches Video | 55500298 | ca. 9 min f | 2017

Die Herberge

Irgendwo in Bayern: Ein Rentnerehepaar auf Wanderurlaub verirrt sich und landet schließlich an einem Landgasthof, in den sie für eine Brotzeit einkehren wollen. Einiges an diesem Gasthof erscheint ihnen befremdlich: Sie sind die einzigen Gäste; die überaus freundlichen Wirtsleute sind arabischer Herkunft mit deutlichen Sprachschwierigkeiten und zeigen Fehler bei der Bedienung; das Essen ist ausländisch, aber ebenso schmackhaft wie reichlich. Aber auch die drei Bewohner des Landgasthofs sind irritiert: Sind das die Deutschlehrer, die sie erwarten? Warum wollen die beiden ihre Aufenthaltsgenehmigung sehen? Warum wollen sie für die erwiesene Gastfreundschaft bezahlen? Erst als die beiden zahlen wollen, klärt sich das Missverständnis: Der Gasthof wird als Asylbewerberunterkunft genutzt, deren Bewohner ihnen Gastfreundschaft gewährt haben. Aus dem anfänglichen Befremden auf beiden Seiten entwickelt sich gegenseitiges Verstehen. Als das Ehepaar ihre Wanderung fortsetzt, werden sie von den Asylbewerbern ein Stück begleitet und einer von ihnen ist es, der ihnen den richtigen Weg zeigt.

Zusatzmaterial:

Doku: Die Gäste (ca. 6 min);

Spot (ca. 1 min);

8 Arbeitsblätter in Schülerfassung [PDF].



DVD-Video | 061020 | 96 Minuten | 2017

Ein Dorf sieht Schwarz

Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den "Exoten" das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen...

Lachen und Weinen, Humor und Gefühl, ein Clash der Kulturen, wie er heftiger nicht sein könnte: Regisseur Julien Rambaldi verbindet in seinem zweiten Film EIN DORF SIEHT SCHWARZ all diese Zutaten zu einem fulminanten Mix aus bewegender und leichtfüßiger Komödie.



DVD-Video | 060953 | 112 Min. | 2016

Willkommen bei den Hartmanns

Ein wohlhabendes Münchner Ehepaar nimmt einen nigerianischen Flüchtling auf, was zu heftigen familiären Turbulenzen führt, als kurz darauf auch die beiden erwachsenen Kinder und ein kleiner Enkel vorübergehend in die elterliche Schutzzone einkehren. Der Versuch des Flüchtlings, sich nützlich zu machen, zieht eine Lawine mehr oder minder gesellschaftskritischer Eskalationen nach sich. Die turbulent-pointenreiche Integrationskomödie spürt Ressentiments auf allen Seiten nach und arbeitet sich auf den Spuren populärer französischer Komödien an kollektiven Befindlichkeiten des deutschen Bürgertums ab. (Filmdienst)



Online-Video | 4990224 | 45 Min. | 2016

Ich träume auf Deutsch

Der Film "Ich träume auf Deutsch" begibt sich auf Spurensuche nach Wien, Tirol und Schweden und untersucht Fälle von gelungener und weniger gelungener Integration - und welche Gründe dafür ausschlaggebend sind. Für Flüchtlinge ist gerade Bildung ein schwer zu erlangendes Gut. Da gesetzlich keine Deutschkurs-Verpflichtung für Asylwerber besteht, ist unter anderem die Zivilgesellschaft gefordert, jungen Menschen Deutschkurse anzubieten. Nicht weniger prekär ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt: Der Migrationsforscher August Gächter stellt fest, dass von den Flüchtlingen, die zwischen 2009 und 2014 nach Österreich gekommen sind, nur zwölf Prozent erwerbstätig sind. Fünf bis zehn Jahre dauert es, bis Zugewanderte durchschnittlich in Beschäftigung kommen. "Ich träume auf Deutsch" zeigt aber auch Fälle gelungener Integration: etwa Damir Hamidovic, der als obdachloser Bosnien-Flüchtling 1992 nach Klosterneuburg gekommen ist und dort schließlich zur Basketball-Legende wurde.

Eine Schlüsselrolle kommt dabei in Österreich den islamischen Religionspädagogen zu. Letztlich baut aber das Prinzip Integration auf den Errungenschaften der Menschenrechte auf: die Würde des Menschen, freie Meinung und Religionsausübung, demokratische säkulare Rechtsstaatlichkeit, die Gleichstellung aller Menschen. Nur wer diese Grundwerte akzeptiert, aufseiten der Zuwanderer wie auch der Aufnahmegesellschaft, kann Integration erst möglich machen.



Online-Video | 4990262 | 39 Min. | 2016

Gekommen und geblieben

Einfach nur herumsitzend und so in den Tag hineinzuleben, das ist nichts für die 50-jährige Hanan Abu Qabita aus Palästina. Vor drei Jahren kam die ehemalige Journalistin aus politischen Gründen nach Österreich. Ihr Asylverfahren ist in Berufung, inzwischen wohnt sie gemeinsam mit ihrer 18-jährigen Tochter in einem kleinen Zimmer in einem Flüchtlingsheim im 8. Bezirk. Das Zusammenleben mit den anderen Flüchtlingen auf engstem Raum sei vor allem getragen von Respekt, wenn auch nicht immer ganz friktionsfrei, erzählt Hanan.

"Ausländer sind meistens größere Rassisten als Inländer", sagt der 24-jährige Serbe Marco Mitic aus Bosnien. Nur weil man selber einmal zugewandert ist, heißt das nicht, dass man keine Vorurteile gegenüber Zuwanderern hätte. Ihm selbst wäre es egal, woher jemand kommt - aber "es gibt eben solche und solche", sagt er.

Gursharan Singh Mangats Familie kam 1972 von Uganda nach Österreich, er war fünf Jahre alt. Die Mangats wurden aus ihrem Heimatland vertrieben und fingen in Kärnten ganz von vorne an, sich etwas aufzubauen. Nach kurzer Zeit konnten sie wieder Fuß fassen, Gursharan Singh Mangat ist heute Import/Export-Unternehmer. Für ihn ist Österreich Heimat geworden. Im

Rahmen der Flüchtlingskrise hat er "Sikh-Help" mitbegründet: Freiwillige aus der Sikh-Gemeinschaft verteilten monatlang an den Bahnhöfen in Nickelsdorf und im Dusika-Stadion warmes Essen an die ankommenden Flüchtlinge.



Online-Video | 4990210 | 7 Min. | 2016

Modell Salzburg - Pfarren beherbergen Flüchtlinge

Unter dem Titel "Und ihr habt mich aufgenommen" - ein Zitat aus dem Matthäus-Evangelium - fand Ende Jänner in Sankt Veit im Pongau eine Tagung der Erzdiözese Salzburg zum Themenkreis Flüchtlingshilfe statt. Dabei berieten Experten, wie Flüchtlingen noch besser konkret geholfen werden kann. Die Pfarren der Erzdiözese beherbergen insgesamt 189 Asylwerber in 32 Pfarren. Einer davon ist der Pfarrer von Sankt Veit im Pongau, Alois Dürlinger, der auch Sprecher der Erzdiözese in Flüchtlingsfragen ist. Der "Orientierung" haben er und sein Pfarrerkollege Adalbert Dlugopolsky Einblick in ihre Flüchtlingsarbeit gewährt.



Online-didaktisches Video | 5563854 | ca. 29 min f | 2015

Flucht aus Afrika

Die Flüchtlingskrise hält die Welt in Atem und nimmt immer dramatischere Ausmaße an. Am Beispiel afrikanischer Flüchtlinge zeigt die Dokumentation, warum bereits Kinder und Jugendliche ihre Heimat verlassen und sich auf eine lebensgefährliche Reise begeben, die sie durch fremde Länder und über das Mittelmeer führt. Die zahllosen Bedrohungen, denen sie dabei ausgesetzt sind, werden vor Augen geführt. Auf diese Weise macht der Film das Ausmaß der Flüchtlingskatastrophe sichtbar und verdeutlicht die Motive der Menschen, die sich voller Hoffnung auf den Weg nach Europa machen.

Zusatzmaterial: Didaktische Material (23 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 13 Arbeitsblätter teilw. in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word).



Online-Video | 4990186 | 8 Min. | 2015

Menschen auf der Flucht

Die aktuelle Notlage ist nicht die erste große Herausforderung für Österreich. Bereits früher wurde Menschen auf der Flucht geholfen. So zum Beispiel im Jahr 1956: Österreich hatte mit dem Staatsvertrag (1955) gerade seine volle Unabhängigkeit erreicht, da wurde das Land schon mit der ersten großen Flüchtlingsbewegung konfrontiert: Rund 200.000 Ungarn verließen ihre Heimat nach einem Aufstand gegen die kommunistische Herrschaft, der von Sowjet-Panzern niedergewalzt wurde. Zwölf Jahre später in der damaligen ?SSR: Die Niederschlagung des "Prager Frühlings" - eine weitere Herausforderung, 160.000 Tschechen und Slowaken kamen nach Österreich. Schließlich 1992: die "Zerfallskriege" im ehemaligen Jugoslawien - etwa 90.000 Menschen flüchteten vor dem Krieg nach Österreich. Wie ging der Staat damals, in früheren Zeiten, mit diesen Krisensituationen um und wie reagierten die Kirchen? Antworten darauf geben der Migrationsexperte Bernhard Perchinig, der Theologe Martin Jäggle und die Pastoraltheologin Regina Polak.



DVD-Video | 060801 | ges. 235 Min. 2 DVDs | 2014

Antiziganismus

In dieser Dokumentarfilmreihe zum Thema "Antiziganismus" kommen Sinti und Roma selber zu Wort. Anstelle weiterer Fremdbeschreibungen und Reden über stehen im Zentrum der Filme Selbstbeschreibungen von Sinti und Roma verschiedener Generationen sowie die Darstellung der Vorurteile ihnen gegenüber, die zu Diskriminierungen führen.

Inhaltlich geht es in den Filmen um die folgenden Aspekte:

Unterschiedliche individuelle Lebensläufe und Lebenswirklichkeiten - Wie sieht das tatsächliche Leben von Sinti und Roma aus, wie ist ihr Selbstbild? Darstellung der eigenen Kultur;

Unterschiede zwischen Sinti und Roma.

Geschichte und Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma, der Völkermord in der Nazidiktatur und seine Auswirkungen; Umgang mit den hier entstandenen individuellen und kollektiven Traumata.

Tradition des "Zigeuner"-Begriffes und Umgang mit Fremd- und Selbstzuschreibungen; Darstellung der Stereotypen und Vorurteile in der Mitte der Bevölkerung (Antiziganismus); Darstellung von Ausgrenzungs- und Diskriminierungserfahrungen von Sinti und Roma heute, daraus folgende Ängste und Scham.

Thema Migration und Abschiebung: Wie ist der Umgang mit Flüchtlingen, von denen ein Teil Roma sind? Welche Folgen hat der unsichere aufenthaltsrechtliche Status für das Leben?

Thema Armut und deren Instrumentalisierung: "Problem-Orte" wie Duisburg oder Dortmund aus dem Blickwinkel der verschiedenen Betroffenen. Medienanalyse zu romafeindlicher Berichterstattung mit Vorurteilen und rassistischen Stereotypen. Die Filmreihe thematisiert Überlegungen zur Verbesserung der Situation des Zusammenlebens: Wahrnehmung und

Reflexion von Stereotypen und Vorurteilen sind die Voraussetzungen für Veränderungen. Ziel der Filmreihe ist die Akzeptanz von Diversität, eine Sensibilisierung und der Abbau von Vorurteilen.



DVD-Video | 060885 | 91 Min. | 2014

Atlantic

Der junge Fischer Fettah hat unter den europäischen Touristen, die jedes Jahr zum Windsurfen in sein kleines Dorf an der marokkanischen Atlantikküste kommen, viele Freunde gefunden. Auch er ist ein fantastischer Wellenreiter. Doch jedes Mal, wenn seine Freunde wieder zurück in ihre Heimat ziehen, hinterlassen sie eine unerträgliche Leere, die Fettah von einem Leben weit weg von Zuhause träumen lässt.

In einem Sommer verliebt sich der sensible Fettah in Alexandra, die Freundin eines holländischen Surffreunds. Obwohl sie unerreichbar für ihn scheint, bricht etwas in ihm zusammen, als Alexandra abreist. Sein wunderschönes Fischerdorf wird ihm unerträglich eng. Der Verlust gibt Fettah die Kraft, sich loszureißen. Er packt seinen Rucksack, nimmt sein Surfbrett und begibt sich auf eine Reise entlang der Atlantikküste in Richtung Europa. Als ihn der Wind nach Norden trägt, vorbei an Casablanca und raus aufs wilde und erbarmungslose offene Meer, realisiert Fettah, dass es kein Glück gibt, das keine Opfer verlangt.
Sprachen: Arabisch/Französisch mit dt. Untertitel



Online-Video | 4990179 | 24 Minuten | 2014

Mohamed auf der Flucht

Mohamed ist 13 Jahre alt und mit seiner Familie in die Türkei geflohen. Sie sind vor dem Bürgerkrieg in seiner Heimat Syrien geflüchtet und leben jetzt in einem wilden Flüchtlingscamp an der türkisch-syrischen Grenze. In einem kleinen Zelt aus Plastikplanen. Sie leiden unter der Kälte und fehlenden Medikamenten.

Viele Verwandte von Mohamed sind bei der Bombardierung ihres Dorfes umgekommen. Jede Nacht sieht Mohamed in seinen Träumen die schrecklichen Raketenangriffe auf sein Dorf. Damit er die Erlebnisse verarbeiten kann, muss er darüber reden. Einem syrischen Betreuer schildert er die Ereignisse, während er sie gleichzeitig aufmalt. Mohamed will unbedingt wieder in sein Land zurück und dort eine bessere Zukunft aufbauen.

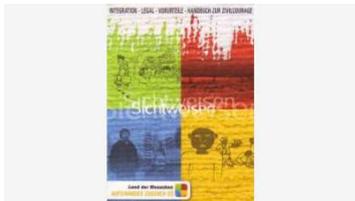


DVD-Video | 060706 | 1 Dokumentarfilm, 2 Animationsfilme, 6 Kurzspielfilme (127 Min.) und DVD-ROM mit didaktischem Begleitmaterial | 2013

ANDERSWO DAHEIM

Die neun Filme dieser DVD beleuchten unterschiedliche Aspekte von Heimat und Fremde. Sie handeln von der Begegnung mit anderen Kulturen, von Ängsten und Vorurteilen und von deren Überwindung. Sie greifen Themen wie Migration, Flucht, Nationalismus, Patriotismus und die Konstruktion von "Heimat" auf. Und sie regen dazu an, sich mit Diversität auseinanderzusetzen und das Potential kultureller Vielfalt konstruktiv zu nutzen. Zu den einzelnen Filmen gibt es ausführliches didaktisches Begleitmaterial auf dem Rom-Teil der DVD.

Abi - Leere Teller, Regie: Simone van Dusseldorp, Kurzspielfilm (8 Min.), Niederlande 2009 ab 6 Jahren / Abi - Pinguine, Regie: Simone van Dusseldorp, Kurzspielfilm (8 Min.), Niederlande 2009, ab 6 Jahren / Eine Giraffe im Regen, Regie: Pascale Hecquet, Animationsfilm (12 Min.), Belgien/Frankreich 2007, ab 8 Jahren / Heimatland, Loretta Arnold, Andrea Schneider, Fabio Friedli, Marius Portmann, Animationsfilm (7 Min.), Schweiz 2010 / Wagah, Regie: Supriyo Sen, Dokumentarfilm (12 Min.), Deutschland/Indien/Pakistan 2008, ab 12 Jahren / Eli der Unbesiegbare, Regie: Miranda Nation, Kurzspielfilm (14 Min.), Australien 2011, ab 14 Jahren / Amsterdam, Regie: Phillip Etienne, Kurzspielfilm (19 Min.), Frankreich 2010, ab 14 Jahren / Europaland, Regie: Andrea Alter Balz, Dokumentarfilm (29 Min.), Schweiz/Kamerun 2010, ab 16 Jahren / Match Factor, Regie: Maheen Zia, Kurzspielfilm (17 Min.), Deutschland 2008, ab 16 Jahren



DVD-Video | 060624 | ges. 10 Min. Medienpaket mit 4 Begleithefte + 1 Kopiervorlagenheft | 2012

Sichtweisen

Stell dir vor, du kommst in ein Land, wo du dein weiteres Leben verbringen willst. Stell dir vor, Grenzen unterliegen ständigem Wandel, der auch deine Familie betreffen kann. Stell dir vor, auch du trägst, ohne es vielleicht zu wissen, Vorurteile mit dir herum. Stell dir vor, du beobachtest, wie ein Kopftuch tragendes Mädchen angepöbelt wird. Das Medienpaket enthält die Kurzfilme "Integration" 3:45 min von Christoph Kaltenböck, "Legal" 0:46 min, "Vorurteile" 1:18 min, "Handbuch zur Zivilcourage" 3:23 min. alle von Yann-Moritz Kosa, die Begleithefte zu den Filmen und ein Kopiervorlagenheft. Eine Unterstützung für Lehrer/innen und Multiplikator/innen bei der Bewusstseinsbildung ihrer Schüler/innen zu den Themen Integration, Legalität, Vorurteile, Zivilcourage. Die Unterrichtsvorschläge ergeben einen äußerst abwechslungsreichen Mix an Methoden.

Integration 3:45 min

Integration scheint in der heutigen Zeit fast wie ein Modewort. In Politik und Wissenschaft ist es als Thema nicht mehr wegzudenken. Doch Integration fängt nicht zuletzt bei jeder/m Einzelnen von uns an und wird nur durch Aufeinander Zugehen möglich. Diesem Motto hat

sich Land der Menschen OÖ bereits bei seiner Gründung vor über zehn Jahren verschrieben. Aber auch strukturelle Aspekte sind für echte Integration unabdingbar.

LEGAL 0:46 min

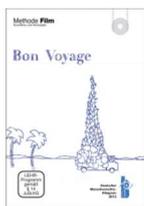
Land der Menschen Aufeinander Zugehen OÖ setzt sich seit über zehn Jahren für ein respektvolles Miteinander aller hier in Österreich lebenden Menschen ein. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Migration und der Frage nach der Rolle von Grenzen kann die persönlichen Perspektiven erweitern.

VORURTEILE 1:18

Land der Menschen Aufeinander Zugehen OÖ macht sich seit über zehn Jahren gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit stark. Vorurteile spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Jede/r von uns hat Vorurteile. Wichtig ist es, sich dessen bewusst zu werden.

HANDBUCH ZUR ZIVILCOURAGE 3:23

Land der Menschen Aufeinander Zugehen OÖ setzt sich seit über zehn Jahren für ein respektvolles Miteinander aller hier in Österreich lebenden Menschen ein. Leider stehen ausländerfeindliche Übergriffe in Österreich immer wieder an der Tagesordnung. Ermutigen sie ihre Schüler/innen zur Zivilcourage!



Online-didaktisches Video | 5560280 | ca. 6 min f | 2011

Bon voyage

Dutzende Menschen, die ihr Land verlassen wollen, klettern auf einen überfüllten Pritschenwagen. Auf ihrer Reise durch die Wüste und über das Meer gehen viele verloren. Einer kommt durch. Doch gerettet ist er nicht. Vielmehr sieht er sich nun einer ganz anderen Art von Härte gegenüber: Eine Behörde, die über seine Aufnahme zu entscheiden hat.

Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Zur Gestaltung des Films; Ausführliche Inhaltsangabe; Interpretation; Einsatzmöglichkeiten; 3 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder; Storyboard; Hintergründe; Jurybegründung.



DVD-Video | 060648 | 108 Min. | 2011

Ziemlich beste Freunde (Nur Privatnutzung)

Ein wohlhabender, an den Rollstuhl gefesselter Franzose adeliger Herkunft engagiert einen jungen Migranten als Pfleger, der so gar nicht in den kultivierten Haushalt passen will. Doch sein Dienstherr will nicht länger wie ein rohes Ei behandelt werden. Charmantes Buddy-Movie mit pffiffigen Dialogen und guten Hauptdarstellern, das zwischen Komik und Sentiment balanciert und

dafür plädiert, sozialen und kulturellen Differenzen nicht mit Hass, sondern mit Solidarität zu begegnen. (Nach filmdienst)



DVD-Video | 060586 | 13 Min. | 2011

Preis für unser Gemüse ..., Der

Obst und Gemüse in Hülle und Fülle. Zu fast jeder Jahreszeit ist die Auswahl riesengroß. Schon im Frühjahr werden wir mit Paprika und Tomaten überschwemmt, wenn unsere Gemüsebauern erst die Äcker umpflügen. Doch woher kommt eigentlich zum Großteil unser Obst und Gemüse? Im Mai 2011 führte "weltumspannend arbeiten" - der entwicklungspolitische Verein im ÖGB eine Studienreise mit dem Titel "Billige Tomaten hier - moderne Sklaverei dort" nach Almeria in Südspanien durch. Im Zuge diese Reise entstand ein Dokumentarfilm, welcher eindrucksvoll die Arbeits- und Lebensbedingungen der LandarbeiterInnen in dieser Region schildert.



DVD-Video | 060635 | 30 Min. OmU, didaktische DVD | 2010

Einfache Fahrt

Der 13jährige Sidi gehört zum Volk der Tuareg. Zusammen mit Mutter und Schwester ist er seinem Vater nach Italien gefolgt. Alkassoum, sein jüngerer Bruder, musste im Niger bei den Großeltern bleiben. Das Leben der beiden Brüder könnte unterschiedlicher nicht sein: Sidi besucht eine weiterführende Schule und erprobt sich in seiner Freizeit schon in seinem Traumberuf: Journalist. Sein kleiner Bruder in Afrika sorgt für die Ziegenherde seiner Familie. Als der Vater eines Tages aufbricht, um seinen jungen Sohn nach Italien zu holen, beginnt ein neues Leben. Sidi begleitet seinen Bruder in die Welt aus Rolltreppen und Fernsehern, deren Sprache er erst noch lernen muss. Alkassoum ist fasziniert, vermisst aber auch sein altes Zuhause. Diese Spannung zwischen alter und neuer Heimat, zwischen Identität und Veränderung, zwischen Tradition und Moderne prägt den gesamten Film.



DVD-Video | 060621 | 23 Min. | 2010

Raju

Kurz nachdem Jan und Sarah Fischer ihr Adoptivkind, den vierjährigen Raju, in einem Waisenhaus in Kalkutta abgeholt haben, verschwindet er spurlos. Die indische Polizei ist machtlos und Jan macht sich auf die Suche nach dem Jungen. Dabei stößt er auf eine unangenehme Wahrheit: Raju hat noch leibliche Eltern, die nach ihm suchen. Die Adoptionsagentur muss ihnen das Kind auf illegalem Wege beschafft haben. Als der Junge kurz darauf gefunden wird, weiß Sarah noch nichts von der Entdeckung ihres Mannes.



DVD-Video | 060442 | ges. 143 Min. didaktische DVD | 2009

Ich wünsche mir

Weihnachtliches Schneegestöber im Senegal, ein Pferd vom Nikolaus für ein Chinesisches Mädchen, tanzen beim Karneval in Rio mit dem besten Sambatänzer der Welt Das sind nur einige der Wünsche von Kindern, die die Hauptrolle in den fünf Spielfilmen auf dieser DVD spielen. RegisseureInnen aus Afrika, Asien, Australien, Europa und Lateinamerika erzählen lustige, spannende aber auch nachdenkliche Geschichten von Kindern in aller Welt. Aus dem Blickwinkel der jungen ProtagonistInnen werden wichtige Alltagsthemen behandelt und Lebenszusammenhänge von Kindern aus verschiedenen Kulturen gezeigt. Die zum Teil mehrfach prämierten Filme bieten Kindern nicht nur eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Themen wie Freundschaft, Migration, Glück, Liebe, Identität und Selbstbestimmung sondern auch eine künstlerische mit dem Medium Film. In jedem der ausgewählten Filme steht ein "Wunsch" im Mittelpunkt der Handlung. Winky / 92 Minuten/Belgien 2005, Dewenti - Irgendwo in Afrika / 15 Minuten/Senegal 2006, Bloody Footy - Blöder Football/ 15 Minuten /Australien 2005, Bende Sira - Ich bin dran / 10 Minuten / Türkei 2007, Minha Rainha - Meine Königin / 11 Minuten / Brasilien 2008

Sprache: Deutsch, Türkisch



DVD-Video | 060397 | 4 Min. | 2008

Grüne Schaf, Das

Marcel hat es nicht leicht in der Schule. Als grünes Schaf wird er häufig ausgegrenzt und mit Vorurteilen konfrontiert. Doch seine Familie gibt ihm Halt. Der Film erzählt in kurzen Interview-Ausschnitten vom Alltag der Patchwork-Familie El Sapo und berichtet von den Schwierigkeiten eines partnerschaftlichen Zusammenlebens zwischen Fröschen und Schafen. Ein amüsanter Animationsfilm zu den Themen Patchwork-Familie und Integration/Migration.



DVD-Video | 060114 | 53 Min. | 2004

Gute Arbeit

Der Film erzählt die Geschichte von drei Frauen, Migrantinnen, und zeigt die Orte, an denen sie arbeiten. Die Frauen in diesem Film leben unter uns, neben uns und sind doch meistens für uns wenig sichtbar. Wir gehen durch von ihnen geputzte Böden, essen Produkte, die sie aus der Erde graben, wir bekommen unsere Teller von ihnen gewaschen. Manche sind bereits vor langem hier angekommen, manche kämpfen erst darum, andere wollen gar nicht länger hier bleiben. Durch starke Bilder werden die Welten gezeigt in denen diese Frauen leben und arbeiten. Es sind Bilder, die sich völlig einlassen auf die Atmosphären der Orte - die Stimmungen aufgreifen und dort ansetzen wo andere Bilder aufhören, die gängigen Bilder in unseren Köpfen.

Klischee Bilder überlagern unseren Alltag, in diesem Film werden drei Episoden ausgewählt, die nicht in die Klischees hineinpassen: Die Idylle am Land - ein Spargelfeld, eine "Wüste" am Ende der Welt. Das Sozialdrama in der Stadt - ein Vorzeigegemeindebau aus Sichtbeton und Glas. Die heitere Tourismusregion - der Arbeitsalltag einer afrikanischen Saisonarbeiterin. Sie selbst zeigen uns ihre Befindlichkeiten. Um sie nicht in starre vorgefertigte Systeme hineinzupressen wird auf Kommentare aus dem Off verzichtet. Sensibilität für die Situation von Migrantinnen erzeugen, sie sichtbar machen, ihre doppelte Benachteiligung als Frauen und als Fremde aufzeigen, das sind einige der wichtigsten Ziele des Films.